

MARIAS KLEINER ESEL

22. DEZ.



Nachmittags kamen sie in Bethlehem an. Rund um die Stadt war eine Mauer, und die Reisenden konnten nur durch ein Tor hineinkommen. Im Tor sass der Wächter. Josef musste erzählen, wie er hiess, wie Maria hiess und woher sie kamen und was sie wollten, bevor er sie durchliess. Dann waren sie endlich in Bethlehem. «O Josef, wie froh ich bin» sagte Maria. «Danke dir kleiner Esel. Ohne dich hätten wir es nicht geschafft.» Der Esel fühlte sich stolz und froh. «Iah, iah!» schrie er und sah sich nach den Vögeln von Nazareth um. Alle sassen in einer Reihe auf der Stadtmauer. «Das hast du gut gemacht», kleiner Esel», zwitscherten die Vögel.

Josef und Maria entdeckten bald, dass Bethlehem eine Stadt mit ebenso kleinen Häusern und ebenso winkligen Strassen war wie Nazareth. Aber wohin sollten sie sich um Unterkunft wenden? Sie gingen aufs Geratewohl los und kamen bald zu einer Herberge. Aber als sie hineinkamen, waren schon alle Zimmer vergeben. Nicht der kleinste Winkel war frei. Es war überfüllt. Sie suchten von einer Gasse zur andern. Und die Wirte antworteten immer gleich: «Unmöglich. Versucht es woanders.» «Gott hilft uns bestimmt», sagte Maria.



I DE MARIA IHRE CHLI ESEL

22. DEZ.



Am Nomittag si si z'Bethlehem acho. Rund um d'Stadt isch e Muur gsi, und di Reisende hei nume dur nes Tor chöne id Stadt ie. Bim Tor isch en Wächter gsässe. De Josef het müesse verzelle, wien er heisst, wi d'Maria heisst und wohär si chöme und was si hei wölle, bevor er se dure glo het. Denn si si äntlich z'Bethlehem gsi. «O Josef, wi froh bin i» het d'Maria gseit. «Dankä chline Esel. Ohni di hätte mirs nid gschafft.» Dr Esel isch stolz und froh gsi. «Iah, iah!», het er gschroue und er het sich nach de Vögel vu Nazareth umegluegt. Alli si i einer Reihe uf dr Stadtmuur gsässe. «Das hesch du guet gmacht, chline Esel», hei si zwitscheret.

De Josef und d'Maria hei bold gmerkt, dass Bethlehem e Stadt mit ebeso chline Hüser und ebeso verwinklete Strössli wi Nazareth gsi isch. Aber wo sölle si übernachte? Ufs Gratwohl si si los und bold zunere Herberg cho. Wo si aber bi dr Rezeption acho si, si alli Zimmer schu vergeh gsi. Nid emol de chlinscht Winkel isch frei gsi. Es isch übervoll gsi. Si hei vu einere Gass zur andere gsuecht und gsuecht. D'Wirt hei immer s'Glichlige zur Antwort geh: «Unmöglich. Versuechets noime anders.» «Gott hilft eus sicher», het d'Maria gseit.

